

HINTERGRUND

Tiefer Blick ins Gehirn

Mit bildgebenden Verfahren lässt sich sehen, wie eine Therapie die Gehirnstruktur psychisch Kranker ändert. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Neue Fachgesellschaft

Die Psychotherapeuten-Verbände arbeiten enger zusammen. Die neue Fachgesellschaft vertritt 2000 Kollegen. **9**

Zweifelhafte Ehrung

Gesundheitsökonom Professor Karl Lauterbach erhält von Hausärzten im Osten den „Vom Schnitzer-Preis“. **10**

MEDIZIN

Hilfe bei Herzfehler

Ein kleines Loch schützt das Herz nach Septum-Op vor Überdruck. **11**

Test bei Rückenschmerzen

Bei akuten Rückenschmerzen wird ein persönliches Risikoprofil für rezidivierende Beschwerden erstellt. **17**

WIRTSCHAFT

Kennzahlen für den Praxiserfolg

Mit Globaldaten allein lässt sich eine Praxis nicht führen. Ärzte sollten auch über Detailzahlen Bescheid wissen. **18**

PANORAMA

Sieben Tage im Koma

Schauspielerinnen Halle Berry ist Typ-1-Diabetikerin. Als 21jährige war sie einmal sieben Tage lang im Koma. **24**

ÄRZTE & ZEITUNG Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51
63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 588 70
(061 02) 587 40

Internet:

E-mail: info@arztezeitung.de
Web: www.arztezeitung.de
Paßwort: arztonline

75. B
2609/x
ZB MED

Einem „Tag der Ärzte“ am 10. Januar in Berlin „gegen den Kollaps des deutschen Gesundheitswesens“ demonstrieren. Die Verwaltung des Mangels dürfe nicht länger auf dem Rücken der Ärzte stattfinden, sagte ein Sprecher des Bündnisses.

Unabhängig davon planen die

„Lang-Doktor“ werden, was zu führen, daß Patienten verstärkt an Fachärzte und dann an Krankenhäuser überwiesen werden. „Wenn das nicht ausreicht, schicken wir die Patienten mit einem Schreiben an ihre Kasse, daß kein Geld mehr vorhanden ist, um sie vernünftig zu behandeln.“

schäftsstelle besucht. I fünf Kollegen en Ärztesch der bundes schauen n Kassen vers genkatalog

Umfrage belegt PKV-Vorteile

BERLIN (hak). PKV-Versicherte sind mit ihrer Gesundheitsversorgung besser zufrieden als GKV-Versicherte. Das hat eine repräsentative Umfrage der Bertelsmann Stiftung unter 12 000 Versicherten und 2000 Ärzten ergeben. 56 Prozent der privat Versicherten ist danach „zufrieden“ bis „sehr zufrieden“ mit der Versorgung (GKV: 35 Prozent). Ihnen werden fast nie Verordnungen verweigert, sie bekommen häufig alternative Heilmethoden bezahlt. 65 Prozent der GKV-Mitglieder befürchten dagegen, im Alter nicht ausreichend versorgt zu werden.



Der Bart: Zeichen gefühl

Der Bart ist nicht nur Ausdruck von Individualität nach Ansicht der meisten Barträger auch eine Ergebnisse einer Umfrage unter 524 Männern, d senschaftlerin Christina Wietig vorgenommen ha

E-Card wird jetzt im Labor

Modellregionen für die Gesundheitskarte sollen im zweiten Quar

BERLIN (hak). Frühestens im zweiten Quartal 2006 werden Ärzte in fünf Testregionen mit der neuen elektronischen Gesundheitskarte konfrontiert.

Das erklärte Staatssekretär Klaus Theo Schröder beim Start der Labortestphase gestern in Berlin. Welche Regionen den Zuschlag bekommen, soll im Januar ent-

schieden werden. Wann die Karte in größeren Modellversuchen erprobt und wann sie bundesweit verteilt wird, steht noch nicht fest. Die Bundesregierung will noch im kommenden Jahr damit beginnen.

Im Labortest wird die künftige Versorgungswirklichkeit nachgestellt: Ein Arzt verordnet über seine Praxissoftware ein Medikament. Diese Verordnung wird als

elektronisc und in der wenn siche für netwe Karte funk der Patien sollen die sen. Erst d wieviel die Veranschla 1,4 Milliar